

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **4 (1886)**

Heft 82

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 1. September. — Berne, le 1^{er} Septembre — Berna, li 1^o Settembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
 Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berna.
 Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

 Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
 Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisation.

Nachfolgend benannte Obligationen der Graubündner Kantonalbank werden vermißt:

Nr. 10908, Betrag Fr. 500, d. d. 30. Dezember 1880;

» 12102, » » 800, d. d. 1. November 1881,

ausgestellt zu Gunsten von Nicolaus de Landamann Johann Ludwig in Schiers und

Nr. 11269, Betrag Fr. 500, d. d. 16. Mai 1881,

ausgestellt zu Gunsten von Grüttli de Margreth Seglias in Ems, sämmtlich zahlbar an den Inhaber.

Gemäß Verfügung des Kreisgerichts Chur werden die allfälligen Inhaber der obbezeichneten Obligationen hiemit aufgefordert, dieselben binnen der Frist von drei Jahren beim Kreisamt Chur vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Amortisation ausgesprochen wird.

Chur, 27. August 1886.

Der Kreispräsident:

Dr. Joh. Schmid.

Namens des Kreisgerichts,

Der Aktuar:

Lucian Simmen.

Ordonnance.

Nous vice-président du tribunal du district de Moutier, agissant conformément aux articles 850 et suivants du Code fédéral des obligations.

Attendu qu'il résulte d'une requête à nous adressée par le S. Emile Ariste Bassin, de Saules, demeurant à Chatelet, qu'il est propriétaire de 22 coupons d'actions du Jura-Berne-Lucerne, portant les n^{os} 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3155, 3156, 4982, 4983, 4984, 4985, 4986, 4987, 4988, 25494, 25495, 25496, 25497, 25498, 25499, qui se trouvent détruits ou perdus et qu'il n'a pu par ce fait percevoir de la compagnie du Jura-Berne-Lucerne les intérêts lui revenant pour l'exercice de 1885.

Attendu que les renseignements obtenues sont de nature à permettre de tenir pour dignes de foi les allégations du requérant touchant la possession et la perte de ces titres.

Sommons par les présentes les détenteurs inconnus des coupons d'actions dont s'agit de les produire au greffe du tribunal à Moutier, dans le délai de trois ans à dater de la première publication, à quel défaut l'annulation en sera prononcée conformément à la loi.

En outre défense est faite à la débitrice compagnie du Jura-Berne-Lucerne, par notification à son directeur M. Marti, demeurant à Berne, de payer le montant des titres susvisés, sous peine de payer deux fois.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Moutier, le 25 août 1886.

Pour le président du tribunal absent,

Le vice-président:

R. Chodat.

 Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
 Iserzioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 27. August. Die Aktionäre der **Leihkasse Richtersweil** (S. H. A. B. 1883, pag. 725) haben in ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 27. März 1886 ihre Statuten gemäß den Bestimmungen des Titels 26 des schweizerischen Obligationenrechtes revidirt. Firma, Sitz, Gegenstand und Dauer des Unternehmens, die Höhe des Grundkapitals und der einzelnen Aktien, deren Eigenschaft, sowie die Form der Bekanntmachungen der Gesellschaft sind unverändert geblieben. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, die Direktion, ein Verwalter und zwei Rechnungsrevisoren (Kontrolstelle). Dem Verwalter ist die unmittelbare Besorgung des Geschäftes und der direkte Verkehr mit dem Publikum übertragen; er führt die rechtsverbindliche Unterschrift allein; in seiner Verhinderung zeichnet der Präsident oder Vizepräsident der Direktion. Handelt es sich aber um notarialische Fertigungen, um Ertheilung von Vollmachten vor Gericht oder um ähnliche Urkunden, so ist die Unterschrift des Präsidenten und in dessen Verhinderung diejenige des Vizepräsidenten der Direktion erforderlich; überdies tragen die Aktien, sowie auszugebende Obligationen neben der Unterschrift des Verwalters auch diejenige des Präsidenten der Direktion. Der Präsident der Direktion ist der bisherige geblieben; Vizepräsident ist: Jean Hoffmann-Fügli von Wädensweil, in Richtersweil, und als Verwalter ist lediglich bestätigt worden: Johann Jacob Hottinger von und in Richtersweil.

27. August. Die Firma „**J. U. Bachmann & C^{ua}** in Winterthur (S. H. A. B. 1884, pag. 267) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **J. U. Bachmann** in Winterthur ist Johann Ulrich Bachmann von Altikon, in Winterthur; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **J. U. Bachmann & C^{ua}**. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Oberer Adler.

27. August. Die Firma „**Louis Woelfer, Sattler**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 102) ist mit dem 20. August 1886 erloschen. Inhaberin der Firma **Frau A. Woelfer** in Zürich ist Anna Woelfer geb. Beyer von Sangerhausen (Preußen), in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Louis Woelfer. Natur des Geschäftes: Reiseartikel, Sattlerwaaren. Geschäftslokal: Strehlgasse 20.

28. August. Carl Otto Wörnle und Adolf Friedrich Rilling, beide von Stuttgart und wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Wörnle & Rilling** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. August 1886 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Eisenwaarenhandlung und Hausartikelgeschäft. Geschäftslokal: Zum Steg.

28. August. Die Firma „**R. Hess**“ in Pilgersteg-Rüti (S. H. A. B. 1883, pag. 373) ist in Folge Hindschiedes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **H. Hess** in Pilgersteg-Rüti ist Hermann Hess von Wald, in Rüti; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **R. Hess**. Natur des Geschäftes: Mechanische Bauschlosserei, Drahtzug, Stiften- und Schuhnägel-fabrikation. Geschäftslokal: Im Pilgersteg.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 27. August. Inhaber der Firma **Ernst Reinhard** in Bern ist Ernst Reinhard von Röthenbach bei Herzogenbuchsee, in Bern. Natur des Geschäftes: Quincaillerie- und Merceriegeschäft.

Bureau Biel.

27. August. *Die im Handelsamtsblatt Nr. 29 vom 25. März 1886 publizierte Firma Maurice Biancone in Biel ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.*

Bureau de Porrentruy.

27 août. Le chef de la maison **Const. Fleury**, à Porrentruy, est Constant Fleury, originaire de Vermes, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

30 août. Le chef de la maison **C. Fierobe**, à Porrentruy, est Célestin Fierobe, originaire de St-Brais, domicilié à Porrentruy. Genre de commerce: Fabrication de boîtes de montres.

Bureau Thun.

28. August. *Die Firma E. Lohner-Rott in Thun (S. H. A. B. 1883, pag. 116) ist in Folge Wegzuges von Thun und seitherigem Absterben des Inhabers Herr Dr. Emil Lohner alliié Rott erloschen, so auch die an Frau Bertha Lohner geb. Rott erteilte Prokura.*

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo**Bureau d'Estavayer (district de la Broye).**

1886. 30 août. Le chef de la maison **Josephine Tissot**, à Cousset, commune de Montagny-les-Monts, qui commença dès aujourd'hui, est ensuite de due autorisation Josephine née Chuard, femme de Séverin Tissot, de Middel, domiciliée à Cousset. Genre de commerce: Commerce de bétail.

Bureau Murten (Bezirk See).

18. August. *Die Firma El. Ruprecht, Spezerei- und Tuchwaarenhandlung in Gempnach (S. H. A. B. 1883, Nr. 52) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.*

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta**Bureau Stadt Solothurn.**

1886. 25. August. Inhaber der Firma **G. Froelicher-Collin** in Solothurn ist Georg Froelicher-Collin von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Bijouterie- und Fourniturenhandlung en gros. Geschäftslokal: Hauptgasse, schwarz Quartier Nr. 92.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 27. August. *Die Firma Rob. Maurer in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 4. September 1885 und publiziert im S. H. A. B. vom 9. September 1885, pag. 589) ist in Folge Konkurses ihres Inhabers von Amtes wegen im Handelsregister gestrichen worden.*

Appenzel A.-Rh. — Appenzel A.-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 27. August. *Die Firma „S. Kürsteiner“ in Herisau, publiziert im S. H. A. B. 1883, 27. Februar, pag. 201, ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma Egger-Danner in Herisau ist Ferdinand Egger von Eggersriet, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Herisau. Beginn der Firma am 20. August 1. J. Natur des Geschäftes: Kolonial- und Seilerwaaren. Geschäftslokal: Griesstraße 133 II.*

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo**Bureau St. Gallen.**

1886. 26. August. *Die Firma A. Ramsauer in St. Gallen (S. H. A. B. 1886, pag. 3) ist durch Verzicht des Inhabers erloschen.*

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia**Bezirk Bremgarten.**

1886. 27. August. **Peter Saxer**, Färber, von und in Hägglingen, im Handelsregister nicht eingetragen, erteilt Prokura an Joseph Saxer, von und in Hägglingen.

Bezirk Zofingen.

30. August. Inhaber der Firma **R. F. Zimmerli, Notar** in Zofingen ist Rudolf Friedrich Zimmerli, Notar und Geschäftssagent, von und in Zofingen. Natur des Geschäftes: Notariat und Geschäftssagentur. Geschäftslokal: Kirchplatz Nr. 298.

30. August. *Die Firma Lüscher-Steinberger in Zofingen (S. H. A. B. 1883, pag. 96) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

30. August. Inhaber der Firma **Lüscher-Matter** in Zofingen ist Hans Lüscher-Matter von und in Zofingen. Natur des Geschäftes: Handel in Eisenwaaren, Fensterglas, Kolonial- und Materialwaaren.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud**Bureau de Lausanne.**

1886. 21 août. *La raison „Veuve Dizerens“, à Lausanne (F. o. s. du c. 1886, page 518), est éteinte ensuite du mariage que la titulaire a contracté avec Jean Emmanuel Curchod, de Dommartin, domicilié à Lausanne. En conséquence la prénommée continue le commerce de fruits, légumes et épicerie, Rue du Calvaire, 4, à Lausanne, sous la raison Louise Curchod et avec l'autorisation de son mari.*

23 août. *La raison L. Rossy, à Lausanne (F. o. s. du c. du 21 mai 1883, page 586), est éteinte ensuite de cessation de commerce.*

25 août. Le chef de la maison **G. Blanc**, à Lausanne, est Gustave Blanc, de Lausanne, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et boulangerie. Magasins: Rue Mercerie, 1 et 2.

25 août. Modifications aux statuts du 28 octobre 1885 de l'Union vaudoise du Crédit (F. o. s. du c. des 25 mai 1883, 24 juillet 1884 et 26 décembre 1885), association dont le siège est à Lausanne, votées par l'assemblée générale du 30 avril 1886. Art. 22. Adjonction à titre de

huitième et dernier alinéa: Enfin il autorise le conseil d'administration à contracter les emprunts hypothécaires nécessaires. Art. 28. Adjonction d'un troisième alinéa ainsi conçu: Le conseil d'administration ne peut contracter aucun emprunt hypothécaire sans y être autorisé par le conseil général. Art. 62 (modifié). Dans le but d'atténuer dans une certaine mesure les sacrifices pécuniaires considérables que les sociétaires qui faisaient partie de l'association avant le 1^{er} janvier 1884, ont dû s'imposer pour maintenir et consolider l'établissement, il sera créé en leur faveur un fonds de réserve spécial dans lequel seront versées: a. Les sommes qui pourront être obtenues des personnes qui, par leur mauvaise administration ont fait éprouver à l'Union vaudoise les pertes constatées par les bilans des exercices de 1883, 1884 et 1885. b. Les valeurs qui pourront rentrer sur les pertes consommées ou probables passées par profits et pertes dans les bilans des exercices 1883, 1884 et 1885. c. L'allocation statutaire mentionnée à l'art. 54, § c. Ce fonds de réserve sera la propriété exclusive des associés qui auront satisfait à tous les versements appelés pour combler les pertes de 1883, 1884 et 1885, pour autant qu'ils continueront à faire partie de l'association. Une distribution au prorata des parts possédées par ces sociétaires leur sera faite chaque fois qu'il y aura 5% de disponible. Toute attribution à ce fonds de réserve cessera lorsque les sociétaires restés dans l'association auront été couverts du 50% des pertes subies par eux à forme des bilans de 1883, 1884 et 1885. Si l'héritier d'un sociétaire décédé demande et obtient le transfert sous son nom du crédit du défunt, il sera au bénéfice de la disposition contenue au présent article. Tous les sociétaires qui ont donné leur démission en 1884 et 1885 et qui sont tenus de participer aux pertes constatées par le bilan de l'exercice 1885, sont autorisés, sous réserve des décisions du comité d'admission, à rentrer dans l'association s'ils le préfèrent. Le démissionnaire qui voudra user de cette faculté, devra en donner avis au directeur, par lettre chargée, dans les trente jours dès celui où il aura été invité à régler son compte; dans ce cas il jouira des mêmes droits et aura les mêmes obligations que s'il n'avait jamais cessé de faire partie de l'association. Il devra effectuer de suite les versements échus. Art. 63 (modifié). Les sociétaires qui entreront par la suite dans l'association ne seront pas tenus aux versements qui ont été faits et seront appelés, en vue de couvrir les pertes constatées par les bilans des exercices de 1883, 1884 et 1885. Cette disposition s'applique à tous les sociétaires reçus postérieurement au 31 décembre 1883. Ils participeront seulement aux bénéfices et aux pertes constatés par les bilans postérieurs.

25 août. La maison de banque **Charrière & Roguin**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 février 1883, page 96), confère procuration collective à MM. Robert Mäder et Emile Thévoz, tous deux à Lausanne, lesquels devront signer collectivement.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel**Bureau du Locle.**

1886. 26 août. *La succursale au Locle de la maison Gottlieb Hubschmid, à Boudry, est radiée ensuite de la renonciation du titulaire. La procuration donnée par la maison Gottlieb Hubschmid, à Boudry, à dame Marie veuve Salm, au Locle, pour diriger la succursale du Locle et celle de la Chaux-de-Fonds (voir F. o. s. du c. du 27 novembre 1884, page 804), est en conséquence révoquée.*

26 août. Le chef de la maison **Emile Salm**, au Locle, est Emile Salm, d'Auenstein, Argovie, domicilié au Locle, mineur émancipé par jugement de la justice de paix du Locle, du 14 mai 1886, confirmé par le tribunal cantonal le 9 juin 1886. Genre de commerce: Chaudronnerie. Bureaux et ateliers: Rue Girardet, n° 292⁴.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 26 août. Le chef de la maison **S^{re} Favarger**, à Genève, est Mademoiselle Suzanne Marie Favarger, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Papeterie et fournitures de bureau. Magasin: 3, Rue Conseil Général.

26 août. Le chef de la maison **L. Keller**, à Genève, commençant le 1^{er} septembre 1886, est Louis Keller, de Payerne et Orbe (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Papiers d'emballages et représentation commerciale. Bureau et magasins à l'enseigne: Magasin général de papiers d'emballages, 15, Rue Neuve du Molard.

27 août. Le chef de la maison **F. Monfort**, à Chêne-Bourg, commencée en mars 1886, est François Montfort, de Chêne-Bourg, domicilié au dit lieu. Genre de commerce: Fabrique de confiserie.

27 août. Le chef de la maison **Math. Morard**, à Moillesulaz (commune de Thônex), est Mathieu Morard, de Cernex (Haute-Savoie), domicilié à Moillesulaz. Genre de commerce: Boulangerie.

27 août. Le chef de la maison **M. Grandjean-Horn**, à Genève, commencée en 1868, est Madame Marie Horn, domiciliée à Genève, femme mariée en communauté de biens du sieur Charles Grandjean-Perrenoud-Comtesse, graveur de lettres, de Genève et domicilié actuellement à Soleure (ville). Genre de commerce: Confection et commerce d'articles de lingerie. Domicile et atelier: 6, Rue de la Cité.

28 août. Les suivants: Elie Zaracosta, négociant, ex-associé de l'ancienne maison E. Zaracosta & C^o, domicilié à Genève, et M. le docteur Georges Zaracosta, du Pirée (Grèce), domicilié au dit lieu, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **E. Zaracosta & C^o**, une nouvelle société en commandite, dans laquelle Elie Zaracosta sera seul associé gérant responsable et le docteur Georges Zaracosta associé commanditaire pour une somme de trois mille francs. Cette société commencera le 1^{er} septembre 1886 et aura pour objet le commerce des tabacs et la fabrication des cigarettes. Bureau et magasins: 22, Boulevard de Plainpalais.

28 août. Le chef de la maison **E. Mouton**, à Genève, commençant le 1^{er} septembre 1886, est Etienne Michel Mouton, fils mineur émancipé de Nicolas Anne Mouton, de Lyon, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Fabrique de bougies.

28 août. En conformité d'un extrait de procès-verbaux, en date du 9 août 1886, l'assemblée générale des membres de l'association **Société des Placers Aurifères du Piémont**, ayant son siège légal à Genève, et un siège administratif à Turin (F. o. s. du c. de 1885, p. 129, et

1886, p. 116), réunie le 9 août 1886, a apporté diverses modifications aux statuts de cette association. Ces modifications ne changent la teneur des précédentes déclarations que sur les points ci-après: 1° La première soumet à diverses formalités le droit de transfert des parts, spécialement en ce qui concerne la taxe de transfert, qui, de un franc par titre, est élevée à cent francs par part, pour chaque premier transfert, et reste à un franc pour chacun des suivants. Ces frais sont à la charge du vendeur. 2° Les sommes provenant de ces transferts devront être affectées pour une portion, à l'extinction de certains frais généraux, et le solde porté au fonds capital pour divers besoins éventuels. La troisième résolution est relative à l'extension des charges et devoirs du comité. Le sieur Emile Delalogue, domicilié à Paris, est élu membre du conseil d'administration.

28 août. Les suivants: Louis Buholzer, des Eaux-Vives, y domicilié, Louis Castel, de Lyon, domicilié à Plainpalais, et Charles Ott, d'origine alsacienne et de Fernex (département de l'Ain) par droit d'option, domicilié à Plainpalais, ont constitué à Genève, et sous la raison sociale **L. Buholzer & C^e**, une société en nom collectif, commencée le jour de son inscription au registre du commerce, et qui a pour but l'exploitation d'une imprimerie typographique ayant pour sous-titre: Association ouvrière typographique. Bureau et ateliers: Bâtiment de l'ancien grenier à blé de Rive.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 28. August. **Jakob Benninger**, Metzger und Wirth, von und in Seebach (S. H. A. B. 1884, pag. 557).

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

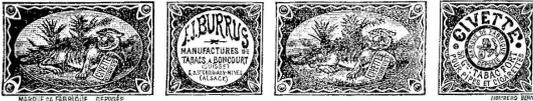
Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 10 août 1886, à dix heures avant-midi.

No 1649.

F. J. Burrus, fabricant,

Boncourt.



Tabac à fumer.

Den 20. August 1886, 4 Uhr Nachmittags.

No 1650.

Economy Soap C^e Forster & Taylor, Fabrikanten,
Zürich.



Seife.

Den 24. August 1886, 10 Uhr Vormittags.

No 1651.

A. Schneebeli & C^e, Fabrikanten,

Affoltern a./Albis.



Kindermehl, Suppenmehle und andere Nahrungsmittel.

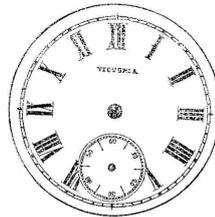
(Uebertragung der unter Nr. 699 auf die Firma Schneebeli & Weiss eingetragenen, für Kindermehl bestimmten Marke.)

Le 24 août 1886, à quatre heures après-midi.

No 1652.

Léon Sichel, négociant,

Chaux-de-Fonds.



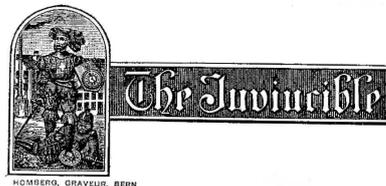
Cadran de montres.

Le 24 août 1886, à quatre heures après-midi.

No 1653.

Léon Sichel, négociant,

Chaux-de-Fonds.



Montres.

Le 25 août 1886, à six heures après-midi.

No 1654.

Paul Favre, fabricant,

Bevaix.



Articles de bonneterie.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 19 août 1886, à dix heures avant-midi.

No 5.

Dr Oidtmann, médecin prat.,

Maestricht (Pays-Bas).

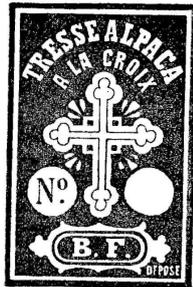


Un produit pharmaceutique, nommé:
„Purgatif Dr Oidtmann“.

Le 27 août 1886, à deux heures après-midi.

No 708.

Balas frères, fabricants,
Izieux près St-Chamoud (Loire).



Tresses et lacets de laine, de coton, de soie et de fil.
(Renouvellement de la marque enregistrée sous No 443.)

Le 27 août 1886, à deux heures après-midi.

No 709.

Balas frères, fabricants,
Izieux près St-Chamoud (Loire).



Tresses et lacets de laine, de coton, de soie et de fil.
(Renouvellement de la marque enregistrée sous No 444.)

Le 27 août 1886, à deux heures après-midi.

No 710.

Balas frères, fabricants,
Izieux près St-Chamoud (Loire).

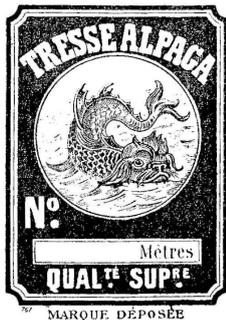


Tresses et lacets de laine, de coton, de soie et de fil.
(Renouvellement de la marque enregistrée sous No 448.)

Le 27 août 1886, à deux heures après-midi.

No 711.

Balas frères, fabricants,
Izieux près St-Chamoud (Loire).



Tresses et lacets de laine, de coton, de soie et de fil.
(Renouvellement de la marque enregistrée sous No 445.)

Le 27 août 1886, à deux heures après-midi.

No 712.

Balas frères, fabricants,
Izieux près St-Chamoud (Loire).



Tresses et lacets de laine, de coton, de soie et de fil.
(Renouvellement de la marque enregistrée sous No 446.)

Le 27 août 1886, à deux heures après-midi.

No 713.

Balas frères, fabricants,
Izieux près St-Chamoud (Loire).



Tresses et lacets de laine, de coton, de soie et de fil.
(Renouvellement de la marque enregistrée sous No 447.)

Den 30. August 1886, 10 Uhr Vormittags.

No 207.

Gewerkschaft Roddergrube,
Brühl bei Köln.



Braunkohlen-Briquettes.

Den 30. August 1886, 10 Uhr Vormittags.

No 208.

Actiengesellschaft Union,
vereinigte Zündholz- und Wichse-Fabriken,
Augsburg.



Zündhölzer.

Avis.

La statistique pour 1885 du mouvement des marchandises entre la Suisse et l'étranger et le tableau des valeurs d'unité pour 1885 viennent de sortir de presse. On peut demander ces deux imprimés à **tous les bureaux de poste**, ainsi qu'au bureau pour la statistique du commerce (ancien hôpital de l'Île) à Berne.

Prix de l'exemplaire

- (à envoyer en espèces ou qui sera, sur demande, pris en remboursement):
- 1° Pour le tableau annuel de statistique (99 feuilles d'impression, grand in-4°, prix coûtant du papier et du tirage à l'exclusion du coût de la composition) fr. 5. —
 - 2° Tableaux des valeurs (7 1/2 feuilles d'impression in 8°) » —. 60
- Berne, le 21 juillet 1886.

Direction générale des péages.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 28. August 1886.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 28 août 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total		
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung 40/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	8,000,000	3,200,000	1,100,910	783,000	162,120	54	5,246,030	54	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,499,900	599,960	159,335	33,700	12,774	46	805,769	46	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,469,650	3,787,860	2,140,295	729,000	48,444	01	6,705,599	01	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,982,950	793,180	88,956	7,000	205,607	16	1,094,743	61	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,987,800	3,195,120	565,017	967,100	11,506	98	4,738,744	36	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	23,650	12,300	1,345	77	237,295	77	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,483,450	593,380	246,905	78,600	24,391	44	943,276	84	
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,799,500	1,519,800	430,196	44	325,500	86,698	21	2,362,194	65
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	967,700	387,080	87,113	37	120,950	49,210	96	734,354	33
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,953,050	781,220	176,908	55	18,000	33,384	63	1,009,513	18
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	971,350	388,540	233,493	90	60,350	53,006	70	735,390	60
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,995,700	1,198,280	343,351	30	162,200	27,299	96	1,731,631	26
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,993,700	797,500	554,425	—	260,450	24,014	72	1,636,389	72
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,327,900	6,131,160	2,081,474	70	2,112,900	81,446	50	10,406,981	20
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	3,000,000	1,200,000	167,071	81	179,850	5,969	49	1,552,891	30
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	4,379,300	1,751,720	1,553,152	79	690,300	7,317	17	4,002,489	96
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	10,604,000	4,241,600	1,777,132	54	1,079,900	17,226	13	7,115,858	67
18	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	3,484,900	1,393,960	453,647	08	139,900	96,495	09	2,084,002	17
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,636,500	1,854,600	222,637	40	202,400	42,619	40	2,322,256	80
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	298,000	119,200	93,465	—	88,500	5,426	57	306,591	57
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	10,637,750	4,255,100	4,271,501	07	3,235,300	372,950	69	12,134,851	76
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,457,900	583,160	157,836	84	113,350	61,005	90	915,352	74
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	994,200	397,680	199,120	—	86,650	5,264	55	688,714	55
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,493,400	597,360	123,670	—	62,850	12,732	33	796,612	33
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	8,935,350	3,574,140	986,302	08	855,500	216,007	95	5,631,950	03
26	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	37,965	—	1,800	3,956	17	243,721	17
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,700	199,880	18,015	—	300	348	43	218,543	43
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,800	119,920	31,335	—	54,300	2,172	32	208,227	32
29	Banque cantonale neuchâtelaise, Neuchâtel	3,000,000	2,813,350	1,125,340	93,730	—	728,050	31,104	83	1,978,224	83
30	Banq. commerciale neuchâtelaise, Neuchâtel	4,200,000	3,450,750	1,380,300	407,056	29	299,300	492,295	05	2,578,951	34
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	973,650	389,460	145,994	75	33,500	58,324	30	627,279	05
32	Glärner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,499,300	599,720	95,250	—	72,300	12,732	—	780,002	—
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,797,350	1,118,940	428,689	88	171,550	98,452	11	1,817,631	99
Stand am 21. August 1886		137,300,000	* 121,687,900	48,675,160	19,496,605	02	13,856,650	2,363,652	52	84,392,067	54
Etat au 21 août 1886		137,299,750	120,696,050	48,278,420	20,060,785	42	13,630,400	1,889,876	78	83,359,432	20
		+ 250	+ 991,850	+ 396,740	— 564,180	40	+ 226,250	+ 473,775	74	+ 532,585	34

* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000
 dont en coupures } à " 500 Fr. 8,336,000
 " " 100 " 13,746,900
 " " 50 " 68,138,300
 " " 50 " 31,467,900
 Fr. 121,687,900

Gold } Fr. 51,725,600. —
 Or }
 Silber }
 Argent } " 16,446,165. 02

Gesetzliche Baarschaft }
 Encaisse légale } Fr. 68,171,765. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 28. August 1886. — Du 28 août 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total	
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, inact 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Inert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons
				Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement		
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	967,100	—	3,009,152. 56	695,181. 99	2,499,180. —	7,170,614. 55
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	2,112,900	10,372. 30	6,033,871. 15	250,078. 50	4,653,800. —	13,261,021. 95
16	Bank in Zürich	6,000,000	690,300	—	5,773,989. 96	373,358. 81	4,312,364. 85	11,150,043. 62
17	Bank in Basel	12,000,000	1,079,900	—	5,102,985. 07	1,971,596. 62	6,180,906. —	14,335,381. 69
19	Banque de Genève	5,000,000	202,400	—	3,544,331. 20	180,788. 20	1,133,778. 70	10,261,328. 10
31	Banque commerciale neuchâtelaise	4,200,000	299,300	—	3,544,704. 35	8,452. 20	1,001,965. —	4,854,421. 55
Stand am 21. August 1886		55,200,000	5,351,900	10,372. 30	32,009,064. 29	3,429,486. 32	19,781,988. 55	61,032,511. 46
Etat au 21 août		55,200,000	5,251,400	52,590. —	31,656,004. 24	3,340,628. 60	19,774,507. 05	60,525,129. 89
		—	+ 100,500	— 42,217. 70	+ 353,060. 05	+ 88,857. 72	+ 7,481. 50	+ 507,681. 57

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige disponible Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,760,137. 38	7,170,614. 55	1,496,111. 85	12,426,863. 78	7,987,800	1,237,554. 87	345,600. —	9,570,954. 87
14	Banque du Commerce à Genève	8,212,634. 70	13,261,021. 95	61,831. 95	21,535,488. 60	15,327,900	3,533,262. 50	—	18,861,162. 50
16	Bank in Zürich	3,304,872. 79	11,150,043. 62	76,506. 44	14,531,422. 85	4,379,300	3,591,867. 12	—	7,971,167. 12
17	Bank in Basel	6,018,732. 54	14,335,381. 69	1,938,547. 09	22,292,661. 32	10,604,000	5,630,326. 89	—	16,234,326. 89
19	Banque de Genève	2,077,237. 40	10,261,328. 10	—	12,338,565. 50	4,636,500	527,303. 15	—	5,163,803. 15
31	Banque commerciale neuchâtelaise	1,787,356. 29	4,854,421. 55	71,512. 38	6,713,290. 22	299,300	435,044. 39	—	734,344. 39
Stand am 21. August 1886		* 25,160,971. 10	61,032,511. 46	3,644,509. 71	89,838,292. 27	43,234,800	14,955,358. 92	345,600. —	58,535,758. 92
Etat au 21 août		25,266,796. 10	60,525,129. 89	3,216,382. 58	89,008,308. 57	45,744,300	13,635,727. 34	347,100. —	59,727,127. 34
		— 105,825. —	+ 507,681. 57	+ 428,127. 13	+ 829,983. 70	— 2,509,500	+ 1,319,631. 58	— 1,500. —	— 1,191,368. 42

* Ohne Fr. 24,046. 45 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 * Sans fr. 24,046. 45 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 Disconto am 30. August 1886 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Genf: 2 1/2 %, in Lausanne: 3 %.
 Escompte le 30 août 1886 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Genève: 2 1/2 %, à Lausanne: 3 %.

Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft bei den schweizerischen Emissionsbanken
auf den 28. August 1886

Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
au 28 août 1886

N ^o	Firma — Raïson sociale	Gold — Or		Silber — Argent.	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	2,528,210	—	1,457,820	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	612,560	—	91,735	—
3	Kantonalbank von Bern in Bern	4,465,395	—	1,184,140	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	847,040	—	32,660	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	1,989,225	—	645,230	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer	223,450	—	200	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	379,215	—	441,240	—
8	Aargauische Bank in Aarau	908,360	—	832,715	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	421,495	—	41,305	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	850,705	—	86,535	—
11	Thurgauische Hypothekenbank in Frauenfeld	493,760	—	127,420	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,415,995	—	80,750	—
13	Kant. Spar- und Leihkasse, Luzern	1,119,065	—	232,860	—
14	Banque du commerce, Genève	6,848,595	—	114,645	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank in Herisau	1,001,235	—	353,025	—
16	Bank in Zürich, Zürich	1,157,520	—	1,334,550	—
17	Bank in Basel, Basel	3,693,135	—	717,025	—
18	Bank in Luzern, Luzern	1,281,360	—	545,600	—
19	Banque de Genève, Genève	1,613,345	—	373,735	—
20	Crédit Gruyérien à Bulle	212,285	—	380	—
21	Zürcher Kantonalbank in Zürich	6,276,985	—	2,176,845	—
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	705,480	—	35,245	—
23	Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg	545,500	—	51,300	—
24	Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg	696,030	—	25,000	—
25	Banque cant ^o vaudoise, Lausanne	4,163,980	—	360,815	—
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri in Altorf	227,110	—	10,855	—
27	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans	200,035	—	17,860	—
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	144,825	—	6,930	—
29	Banque cant ^o neuchâtel ^o , Neuchâtel	1,024,725	—	118,045	—
30	Banque commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	1,353,580	—	200,905	—
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	354,525	—	170,010	—
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	638,570	—	56,400	—
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,232,305	—	252,385	—
34		49,625,600	—	12,176,165	—
	Depositem bei der Zentralstelle	2,100,000	—	4,270,000	02
	Dépôt au bureau central	51,725,600	—	16,446,165	02
	Gesetzliche Baarschaft				
	Encaisse légale				

Auszug aus dem Bericht des schweizerischen Konsuls in Christiania,
Herrn *Thomas Hefti*, pro 1885.

(Konsulat für Schweden und Norwegen.)

Aus den nachfolgenden Mittheilungen wird hervorgehen, daß das Jahr als ein im Allgemeinen ungünstiges bezeichnet werden muß und zwar in noch höherem Grade als das vorletzte.

Die Preise der meisten Industrieerzeugnisse und des betreffenden Rohmaterials sind noch mehr gesunken. Seit 1874 hat man einen konstanten, fast alle Artikel umfassenden, Preisfall gehabt. Die Gesamt-Ein- und Ausfuhr betrug nämlich

im Jahr 1875 2'179,000 kg zum Werth von 280 Mill. Kronen,
» » 1884 3'430,000 kg » » 271 » »

Von diesem Preisfall hat das Land früher eher Vortheil als Schaden gehabt, indem derselbe meistens die eingeführten Waaren traf; im verfloßenen Jahre aber war dies umgekehrt, indem die Preise der eingeführten Artikel sich, wie im Vorjahre, zum Theil etwas höher hielten, während hingegen der größte Theil der Ausfuhrartikel einen zum Theil starken Rückgang erlitten.

Was den *Bergwerksbetrieb* betrifft, so war man auch im verfloßenen Jahre eifrig bemüht, nach Gold zu suchen. Es ist aber bisher nur ein vollkommenes Goldwerk angelegt worden, nämlich das der Oscar Gold Mining Company. Der Erfolg scheint aber nicht sehr lohnend gewesen zu sein, indem der Betrieb bedeutend eingeschränkt worden ist.

Auch eine andere Gesellschaft hat das Graben nach Gold angefangen und die gemachten Versuche werden als erfolgversprechend bezeichnet.

Die Produktion des dem Staate gehörenden Kongsbergs *Silberwerkes* betrug 7200 kg feines Silber gegen 6857 kg im Vorjahre und der Betrieb soll einen Ueberschuß von 437,000 Kronen gegeben haben. Auch andere Silberwerke und Gruben waren im Betrieb, zum Theil mit ganz gutem Erfolg. Die Silberpreise sind fortwährend im Sinken. Auch die Kupferpreise sind herabgegangen. Die Kupferwerke haben verschiedene Besserungen vorgenommen, um die Fortsetzung des Betriebs ungeachtet der sinkenden Preise zu ermöglichen.

Die *Nickelpreise* standen so niedrig, daß der Betrieb fast sämtlicher Werke stark beschränkt war.

Ein neues Mineral, das hier im Lande bisher nicht beachtet worden ist, *Asbest*, ist entdeckt worden, und zwei Proben davon sind zum Gegenstand genauerer Untersuchungen gemacht worden.

Industrien. Von *Holzmasse* wurden während der ersten 11 Monate des Jahres ca. 85,000 t ausgeführt. Im selben Zeitraum während der nächst vorangegangenen Jahre betrug die Ausfuhr 1884: 69,863 t, 1883: 63,005 t, 1882: 53,964 t, 1881: 35,719 t. Im Ganzen wurden im Jahr 1885 annehmlich 95,000 t ausgeführt. Der Preis per 50 % mek. Holzmasse ist durchschnittlich 3 L per Ton cif Hull.

Die *Papierfabriken* haben keine lohnenden Geschäfte gemacht.

Von *Zündhölzchen* betrug die Ausfuhr ca. 3'600,000 kg gegen 3'177,000 kg im Vorjahre.

Die *Baumwollindustrie* und namentlich die Spinnereien waren einer starken Konkurrenz ausgesetzt. Den Webereien waren die Verhältnisse etwas günstiger, obschon sie unter dem Druck, den eine forcierte Realisation der ausländischen Ueberproduktion verursachte, zu leiden hatten.

Die *Wollindustrie* hat annehmlich, Dank dem niedrigen Preise des Rohstoffes, einen mäßigen Nutzen abgeworfen.

Die *Branntweinproduktion* betrug 6'968,000 Liter.

Den *Bierbrauereien* kam der niedrige Preis des Hopfens zu statten.

Die Ausfuhr betrug annehmlich 1'100,000 Liter.

Die *Fabrikation von Hufeisennägeln* scheint zu gedeihen. Ausgeführt wurden annehmlich 2'650,000 kg gegen 2'500,000 kg im Vorjahre.

Die Wirksamkeit der *mechanischen Werkstätten* wurde von der schlechten ökonomischen Lage im Allgemeinen beeinträchtigt. Es ist jedoch erfreulich, daß der Bau von Dampfschiffen sich ungeachtet der ungünstigen Verhältnisse emporgearbeitet hat, so daß die Werkstätten im Stande sind, mit dem Auslande zu konkurriren. Es sind z. B. hier im Lande Dampfschiffe für ausländische Rheder gebaut worden.

Die Ausfuhr von *Eis* betrug annehmlich 230,000 t gegen 489,970 t im Vorjahre. Die Preise waren aber sehr niedrig, und die Ausbeute stand, obschon auch die Frachten niedrig waren, keineswegs im Verhältnis zum ausgeführten Quantum.

Die *Gesamtausfuhr* und die *Gesamteinfuhr* können wegen Mangel an erforderlichen statistischen Aufgaben nicht angegeben werden.

Ueber die Ein- und Ausfuhr einiger Hauptartikel gebe ich nachstehend ein Verzeichniß:

Einfuhr.	
Butter	kg 3'794,041
Malz	» 652,836
Syrup	» 4'321,887
Tabakblätter	» 1'989,788
Branntwein und Spirit	» 633,466
Wein	» 1'425,051
Baumwolle	» 2'011,499
Hanf	» 2'828,197
Wollwaren	» 1'107,683
Maschinen zum Werth von	Kr. 2'227,813

Ausfuhr.	
Butter	kg 1'646,820
Baumwollgarn	» 122,972
Sohlenleder	» 156,683
Hafer	hl 153,108
Bier	Liter 1'118,573
Eis	Reg.-Tons 227,696
Holz	» 859,769
Holzmasse	kg 93'456,923
Zündhölzchen	» 3'772,797
Schwefelkies	» 49'977,200
Kupfererz	» 3'148,120
Nickelerz	» 56,640

Die *Geldverhältnisse* waren im Ganzen genommen wie im Vorjahre. Der Geldmarkt war reichlich versehen und der Diskonto betrug fortwährend 4 1/2 %.

Hinsichtlich der *Handelsbeziehungen mit der Schweiz*, kann ich nur auf meine Mittheilungen in früheren Berichten verweisen. Ueber die Einfuhr aus der Schweiz, die nach wie vor hauptsächlich aus Käse, Uhren, Uhrenfournituren, etwas Manufakturwaaren und Maschinen besteht, wird keine Statistik geführt, und zwar aus Gründen, die ich in früheren Berichten angegeben habe. Mit Ausnahme von etwas Eisen findet eine nennenswerthe *Ausfuhr* nach der Schweiz nicht statt.

Anmerkung der Redaktion. Nach der schweizerischen Waarenverkehrsstatistik pro 1885 exportirte die Schweiz in diesem Jahre nach Schweden und Norwegen im Spezialhandel Waaren im Werthe von 1'465,020 Fr. (0,2 % der Totalausfuhr im Spezialhandel) und importirte für 265,948 Fr. (0,03 %).

Die wichtigsten *Ausfuhrobjekte* waren: Uhren und Uhrenteile 618,084 Fr., Seidengewebe und -Bänder 285,423 Fr., Chokolade etc. 130,318 Fr., Käse 110,417 Fr., baumwollene Stückereien 83,844 Fr., Seidengarne 58,082 Fr., Maschinen und -Theile 33,680 Fr., Wollengewebe 32,565 Fr., Konfektions- und Modewaaren 26,072 Fr., Baumwollgewebe 16,546 Fr., Eisenwaaren 10,914 Fr., Liqueurs 4936 Fr., Schuhwaaren aus Leder 3850 Fr., Strohgeflechte 3831 Fr.

Die Schweiz importirte u. A.: Eisen und Eisenwaaren 138,416 Fr., Häute und Felle 42,280 Fr., Fische 26,690 Fr., Hafer 17,570 Fr., Maschinen und -Theile 10,400 Fr., Papier 7850 Fr.

Extrait traduit du rapport du consul suisse à Christiania,
M. Th. Joh. Hefti, sur l'année 1885.

En ce qui touche aux relations commerciales avec la Suisse, je ne puis que renvoyer aux informations renfermées dans mes rapports antérieurs. Pour des raisons déjà indiquées précédemment, il n'est pas fait mention dans la statistique de ce pays des importations suisses qui, maintenant comme autrefois, consistent en fromage, montres et fournitures d'horlogerie, quelque peu de tissus et de machines. A l'exception du fer, aucun article ne fournit des exportations notables à destination de la Suisse.

Note de la rédaction. D'après la statistique suisse pour 1885 la Suisse a exporté à destination de la Suède et de la Norvège des marchandises pour une somme de 1'465,020 fr. (0,2 % de l'exportation totale au commerce spécial). Elle importait de ces pays pour une somme de 265,948 fr. (0,03 %).

Voici les objets principaux d'exportation: Horlogerie 618,084 fr., tissus et rubans de soie 285,423 fr., chocolat, etc. 130,318 fr., fromage 110,417 fr., broderies sur coton 83,844 fr., fils de soie 58,082 fr., machines 33,680 fr., tissus de laine 32,565 fr., confectations et articles de mode 26,072 fr., tissus de coton 16,516 fr., ouvrages en fer 10,914 fr., liqueurs 4936 fr., chaussures 3850 fr., tresses de paille 3831 fr.

Les objets principaux d'importation étaient: Fer et objets de fer 138,416 fr., peaux 42,280 fr., poissons 26,690 fr., avoine 17,570 fr., machines 10,400 fr., papier 7850 fr.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Industrie - Fachschulen. Der «Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins» macht in seinem Handels- und Industriebericht pro 1885 folgende Mittheilungen über eine Anzahl Fachschulen:

Die *Toggenburgische Webschule in Wattwil* war im vierten Schuljahr von derselben Zahl Schüler besucht wie im dritten.

Angesichts des erfreulichen Ganges sinnt man auf eine Erweiterung der Schule vorzüglich in dem Sinne, daß durch den beständigen Betrieb einer Anzahl Webstühle unbemittelte Leute, welche die Webschule besuchen möchten, sich etwas an das Kostgeld erübrigen könnten, ähnlich wie dies in den belgischen Lehrwerkstätten geschieht. Leider stellen sich der sofortigen Ausführung des Planes finanzielle Schwierigkeiten entgegen.

Nach dem Schulbericht stehen der ersten Abtheilung dormalen sieben Handstühle zu Gebote, auf welchen Stoffe aus Baumwolle, Wolle, Leinen, Vigogne, Jute und gemischte gewoben werden, vom zweischäftigen glatten Tuch bis zum sechszehnschäftigen Doppelpiqué mit Ratière, für verstellbare Garnitur auf vier Dessins in einer Karte konstruirt und mit zwei Zettelbäumen.

Die zweite Abtheilung verfügt über zehn Stühle und es wird hier besonderes Gewicht auf die Jacquard- und die mechanische Weberei gelegt.

Zürcherische Seidenwebschule. Im Schuljahr 1885/86 zählt die Anstalt 33 Schüler, von denen 24 den ersten, 9 den zweiten Kurs mitmachen. Der Bericht über das vierte Jahr spricht sich unter Anderem aus wie folgt:

Es waren siebzehn Hand- und acht mechanische Stühle montirt. In der Handweberei lief je ein Stuhl auf Faille, Faille française, Popeline tramé laine, Satin pointillé tramé coton, Armuré piqué tramé coton, Surah Cachenez, Cachenez à bordure, Gaze, Handsammet, Doppelsammet, Foulard façonné, Velours ciselé, Satin lancé, Damassé, Marquise tramé chappe, Matelassé tramé coton, letztere sechs Jacquardgewebe.

In der mechanischen Weberei wurde auf zwei Stühlen Faille gewoben, auf je einem Marceline, Satin merveilleux, Sergé tramé laine, Damassé, Doppelsammet.

Ein Theil der Bundessubvention wurde angesichts der sich stets mehr verschlimmernden Absatzverhältnisse für Seidenwaaren zu Versuchen behufs Einführung der Kammgarnweberei verwendet. Vorerst wurden nur ein Hand- und ein mechanischer Stuhl aufgestellt.

Schnitzerschule in Brienz. Am Ende des Schuljahres 1885/86 zählte die Anstalt noch 14 Zöglinge; mehr als 18—20 könnte sie nicht fassen. Somit war der Besuch ein befriedigender. Ebenso spricht sich der Bericht-erstatte lobend über die Schüler selbst aus, die Mehrzahl zeigte ordentliche bis rechte gute Begabung und schönen Fleiß. Obschon ein theilweiser Wechsel im Lehrpersonal sich nachtheilig fühlbar machte, wurden doch bemerkenswerthe Fortschritte erreicht. Hemmend stellt sich der gedeihlichen Entwicklung des Institutes der Umstand entgegen, daß manche, namentlich ältere Schüler, aus ihren Arbeiten gerne einen Erlös heraus-schlagen möchten. Die Kommission befindet sich in der steten Nothwendigkeit, diesem Bestreben Rechnung zu tragen, was nicht so leicht ist, ohne der Schule den Charakter als methodische und allseitige Bildungsstätte abzustreifen.

In die Abtheilung der bloß den Zeichnungsunterricht Besuchenden gingen im Sommer 15, im Winter 36 Schüler. Der auffallende Unterschied in der Frequenz zeigt sich jedes Jahr und erklärt sich aus den langen Schulferien des Sommers.

Uhrenmacherschule Solothurn. Mit einem Lehrer und zwei Schülern wurde am 21. Juli 1884 in Solothurn eine Uhrenmacherschule eröffnet, welche schon am Ende des ersten Jahres 25 Schüler zählte. Ihr Zweck ist ähnlich demjenigen, den gleichartige Institute verfolgen. Sie will den Jünglingen, welche sich der Uhrenindustrie zu widmen gedanken, sowie auch den Arbeitern, die ihre Kenntnisse darin zu vervollkommen suchen, Gelegenheit bieten, eine tüchtige Schule durchzumachen. Die im ersten Schuljahre erzielten Resultate sollen befriedigend gewesen sein, und man baut schöne Hoffnungen auf die weitere Entwicklung dieser jüngsten der neun schweizerischen Uhrenmacherschulen, um so mehr, als sie überall reger Theilnahme begegnet. Bereits ist die Frage aufgeworfen worden, ob die Anstalt nicht als staatliches oder kommunales Institut zu erklären sei.

Uhrenmacherschule St. Imier. Das Schuljahr 1885/86 begann mit 37 Schülern und endete mit 27. Bei Beginn des Schuljahres 1886/87 zählte die Anstalt 29 Zöglinge. Der Bericht über 1885/86 ist ausführlich und bespricht namentlich die Erscheinung des Nähern, daß im theoretischen Unterricht sich nicht dieselben guten Resultate ergaben wie im praktischen. Diese Thatsache wird auf verschiedene Ursachen zurückgeführt, erklärt sich aber hauptsächlich daraus, daß die Schüler ohne vorherige Prüfung zugelassen werden, weil die Anstalt in erster Linie darauf ausgehen muß, tüchtige Arbeiter heranzubilden.

Uhrenmacherschule Biel. Der Besuch des Institutes ist ungefähr gleich geblieben; 33 Zöglinge folgten 1884/85 dem Unterricht und zwar, wie der Bericht mit Befriedigung hervorhebt, mit gutem Erfolge.

Uhrenmacherschule Neuchâtel. Der Bericht über 1884/85 erwähnt keine besondern Vorkommnisse. Die Schülerzahl betrug 24.

Uhrenmacherschule Chaux-de-Fonds. Diese Schule wurde im August 1865 eröffnet. Sie ist kommunales Institut, im Uebrigen jedoch ähnlich organisirt wie die andern. Laut dem Bericht über 1884/85 war die Anstalt von 41 Schülern besucht, deren Leistungen ziemlich auseinandergingen.

Uhrenmacherschule Locle. Sie besteht seit 1868 und zählte 1884/85 45 Schüler. Außer den Schülern, welche einen vollständigen Kurs durch-machen, nimmt die Anstalt auch junge Leute auf, die sich in irgend einem Zweig der Uhrenmacherei ausbilden wollen, sowie Reparatoren, welche sich in kurzer Zeit mit dem Anfertigen von Neuarbeiten vertraut zu machen wünschen. Von dem baldigen Bezug eines eigens eingerichteten Gebäudes erwartet man für die Schule einen neuen Aufschwung.

Uhrenmacherschule Fleurier. Die kleine aber ebenfalls gut geleitete Schule war 1885 von 18 Zöglingen besucht.

Alle die erwähnten Fachschulen sprechen mit ungetheilte Befriedigung von der ihnen gewordenen Unterstützung seitens des Bundes.

Zollwesen des Auslandes. — Portugal. In Bezug auf die Gold- und Silberwaaren hat die Regierung sub 1. Juni 1886 folgende Verordnung erlassen:

Art. 1. Die Toleranz von 10 pro Mille (10 : 1000) für Löthungen an Goldwaaren — vorgesehen im Dekret vom 10. August 1881 und im Gesetz vom 27. Juni 1882 — wird erhöht auf 20 pro Mille (20 : 1000) bei Hohlarbeiten und auf 30 pro Mille bei Filigran-Arbeiten.

Art. 2. Die Gebühr für das Probiren und Markiren von Waaren im Gewicht von 40 g oder weniger — wird auf 5 Reis herabgesetzt.

Art. 3. Die nach Portugal und den angrenzenden Inseln importirten Gold- und Silberwaaren müssen, um zum Verkauf feilgeboten zu werden, mit irgend einem der durch Dekret vom 27. Juni 1882 bestimmten Merkzeichen versehen sein, und für die einen wie für die anderen besteht dieselbe Toleranz.

Art. 4. Die Importeure von Gold- oder Silberwaaren haben sich eines Stempels zu bedienen, analog dem der inländischen Fabrikanten; auf erstere sollen alle diejenigen Bestimmungen Anwendung finden, welche bezüglich der letzteren im Reglement vom 10. Februar 1886 vorgesehen sind.

Art. 5. Die importirten und für den Handel bestimmten Gold- und Silberwaaren müssen bei den See- und Landzollämtern des Königreichs und der angrenzenden Inseln gemäß den bestehenden Gesetzen und internationalen Verträgen abgefertigt werden.

Art. 6. Diese Waaren werden, gleich nachdem sie verifizirt oder re-verifizirt worden, in versiegelte Päckchen gethan und, mit einem Begleitschein versehen, sammt dem Stempelzeichen des Importeurs, an die nächste Abstempelungsstelle gesandt, um dort probirt und — wenn legal befunden — mit jenem Stempel und dem Garantiestempel, welcher dem auf die nationalen Waaren zu setzenden Merkzeichen entspricht, markirt zu werden.

§ 1. Nachdem die Waaren probirt und markirt und gesetzlich in Ordnung befunden worden sind, auch vom Importeur oder seinem Vertreter die betreffende Gebühr erlegt worden ist, geht der zuständige Zollbehörde eine Mittheilung zu, worin diese Abtheilung die Einnahme-Abfertigungsnummer angeben wird für die Berechnung und Zahlung der diesfälligen Zölle. Nach Erfüllung dieser Formalität wird dem Interessenten dieselbe Mittheilung gemacht, um von der Abstempelungsstelle die bezüglichen Waaren in Empfang zu nehmen.

§ 2. Diejenigen Waaren, welche, weil nicht legal befunden, nicht markirt werden können, werden dem Zollamte zurückgesandt und unterliegen dem gewöhnlichen Abfertigungsverfahren.

Art. 7. Auf die importirten Plaqué- (unechte Bijouterie-) Waaren findet das im vorstehenden Artikel erwähnte Verfahren Anwendung; dieselben müssen mit dem Merkzeichen versehen sein, worauf sich der Art. 34 des Reglements vom 10. Februar 1886 bezieht. (*Deutsches Handelsarchiv.*)

— **Vereinigte Staaten von Nordamerika.** Das Schatzamt hat folgende Verfügungen getroffen:

Schwefelsaures Kali, welches als Dünger Verwendung findet, wird nicht als Düngesalz zollfrei eingelassen, da dasselbe im Tarif zu dem Zollsatz von 20 % vom Werth besonders aufgeführt ist.

Sogenannte *Tarlatans*, Fabrikat aus Baumwolle und Metall, sind, obwohl Baumwolle dem Werth nach den Hauptbestandtheil bildet, nicht als Baumwollenwaaren zu verzollen (35 % vom Werth), sondern unterliegen dem höheren Zollsatz für Waaren ganz oder theilweise aus Metall (45 % vom Werth).

Gläser zur laterna magica, mit photographischen Bildern, unterliegen als Glaswaare oder als Waare, zu deren Bestandtheilen Glas gehört, einem Zoll von 45 % vom Werth.

Federn zu Musikdosen unterliegen als Bestandtheile von Musikinstrumenten einem Zoll von 25 % vom Werth.

Als *Modelle* werden nur solche Artikel zollfrei zugelassen, welche nicht zu irgend welchem Gebrauch hergerichtet werden können.

— **Schweden und Norwegen.** Durch Gesetz vom 21. Juni ff. J. ist Folgendes verfügt worden:

§ 3. Wenn Butter vom Auslande eingeführt wird, so hat der Empfänger der Waaren ausdrücklich anzugeben, ob dieselbe rein oder mit Margarin versetzt ist. Fehlt es ihm in dieser Beziehung an sicherer Wissenschaft, so ist die Waare, bevor sie ausgeliefert wird, in der Weise und in Gemäßheit derjenigen Vorschriften, welche in dem in § 5 bezeichneten Falle zu beachten sind, von der Behörde zu untersuchen, und zwar in jedem Falle auf des Waarenempfängers eigene Kosten.

Wird Margarin in Behältern eingeführt, welche nicht mit dem vor-schriftsmäßigen Merkmal versehen sind, so soll die Waare nicht ausgeliefert werden, bevor diesem Mangel abgeholfen ist. Die hierdurch erwachsenden Auslagen fallen dem Waarenempfänger zur Last.

Douanes étrangères. France. Les manches de couteaux en métal commun, importés séparément, sont rangés, par la note (485) du tarif officiel, dans la classe de la « coutellerie commune autre ». Les manches pour couteaux, outils, etc., sont au contraire admis au droit des « ouvrages en métaux » selon l'espèce.

Sous la date du 19 juillet dernier, M. le ministre des finances a décidé que cette distinction devait être supprimée et que les manches en métal pour couteaux, cuillers, fourchettes et autres articles, importés isolément, seront traités comme « ouvrages en métaux » selon l'espèce.

(*Moniteur officiel du commerce.*)

— **Turquie.** Il est confirmé officiellement, par M. le consul suisse à Munich, ce que nous annoncions dans le n° 57 (page 405 de c. f.), que des droits différentiels sont établis de la part de la Turquie envers un certain nombre de produits d'origine roumaine. Ces produits et les droits y afférents sont:

	Par tête	Piastres
Boeufs et vaches vivants	par tête	160. —
Moutons et chèvres vivants	»	15. —
Agneaux et chevreaux vivants	»	7. 50
Beurre frais ou salé ou artificiel	par 100 kg bruts	225. —
Toherviche	»	150. —
Salamoura, Kacher, Kachkavat, Toloum	»	150. —
Poissons secs et salés	»	125. —
Blés (froment, épeautre, méteil)	»	15. —
Seigle, maïs, orge, avoine, millet	»	10. —

